

„PUSCH - Praxis und Schule“

Die Schulsozialarbeit Jugend der Landeshauptstadt Wiesbaden ist sozialpädagogischer Träger für das Projekt PUSCH.

PUSCH richtet sich in besonderem Maße an Schüler*innen, die aufgrund ihrer spezifischen Lebenssituation bzw. erheblicher Lern- und Leistungsrückstände benachteiligt sind und dadurch einer besonderen Förderung bedürfen. Das PUSCH-Team unterstützt Schüler*innen individuell bei deren Ziel, ihren Hauptschulabschluss erreichen zu können und begleitet den Übergang „Schule-Beruf“. PUSCH besitzt hohe Praxisanteile, wie z. B. berufsbezogenen Unterricht oder Praktika. Hierdurch werden die Schüler*innen lebensbegleitend befähigt, in einer wissensbasierten Gesellschaft lernen und arbeiten zu können. Im besten Fall mündet dies in eine duale Berufsausbildung oder in einen vollschulischen Berufsbildungsgang.

Im Rahmen des „Kompetenz-Entwicklungs-Programmes“ (KEP) im Übergang Schule-Beruf der Schulsozialarbeit Jugend erhalten die Schüler*innen der PUSCH-Klasse, ergänzend zu den Angeboten der Schule, besondere zusätzliche bzw. individuelle Angebote zur Berufsorientierung.

Die Schulsozialarbeit Jugend wendet auch in der PUSCH-Klasse das sogenannte *Drei-Stufen-Modell* an, um als Grundlage der weiteren pädagogischen Arbeit schnellstmöglich eine gute Beziehung aufzubauen. Bezogen auf PUSCH heißt dies:

1. Erste Stufe = wöchentliche Klassenbetreuungen und Präsenzzeiten im PUSCH-Klassenverband (mit den Klassenlehrer*innen) für alle Schüler*innen, z. B. grundlegende Berufsorientierung bzw. allgemeine Bewerbungsgrundlagen oder Qualifizierungsmaßnahmen.
2. Zweite Stufe = bedarfsgerechte Gruppenangebote, wie z. B. soziale Kompetenztrainings, Förderkurse oder Bewerbungswerkstätten zur Unterstützung bestimmter Schüler*innen (Wochenendaktionen und Freizeiten möglich).
3. Dritte Stufe = Einzelfallarbeit mit einzelnen Schüler*innen besonders im Hinblick auf persönliche oder soziale Hemmnisse sowie den individuellen Übergang Schule-Beruf, wie z. B. Vokabeln oder Formeln lernen, individuelle Prüfungsvorbereitung, Elterngespräche, Praktikumssuche, oder das Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Die sozialpädagogische Förderung der Schüler*innen in PUSCH erfolgt durch die Schulsozialarbeit Jugend der Landeshauptstadt Wiesbaden an der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule und soll insbesondere die Potenziale und sozialen Kompetenzen der Schüler*innen stärken.

Eine Anmeldung in PUSCH kann z. B. über die Schulsozialarbeit, die Eltern oder die jeweilige Schule erfolgen und ist an die Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule zu richten. Diese entscheidet über die Aufnahme in PUSCH.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches
Kultusministerium